
Abraham – ein Vorbild in der Anbetung des Allmächtigen

Predigt vom 4. Mai 2003 in Effretikon

Einleitung

Mir scheint, dass sehr wenige Christen viel über **wahrhafte Anbetung** wissen.

Ein christlicher Autor schrieb:

Ich glaube, dass die meisten Christen in den meisten Kirchen Gott nie **angebetet haben**. Wir gehen zur Kirche, aber wir beten nicht an. Wir singen Lieder, aber wir beten nicht an. Wir hören zu den Predigten, aber wir beten nicht an. Alle diese Sachen sind Elemente der Anbetung, aber sie sind nicht Anbetung in sich.

Wir Christen verwechseln häufig die Mittel der Anbetung mit der Anbetung.

Wahrhafte Anbetung ist nicht an der Anbetung interessiert, sondern am Schöpfer.

Fragen, wie: gefällt mir dieses Lied? der Musikstil? die Gebetsform? sind falsche Fragen. Die korrekte Frage ist: Gefällt es Gott?

Als Christen machen wir oft den Fehler, **Anbetung** in einem Anlass in der Woche zu begrenzen. Und ist es nicht so, wenn man zu solch einer **Dienstleistungsveranstaltung** kommt, dann wird man doch häufig einfach gut unterhalten. Ein wenig Adrenalin, ein wenig Spannung und es ist einfach schön!

Nun eine ganz **ketzerische** Frage:

Wenn die Leute glauben, dass es kurzweilig war, sagen sie, sie hatten eine gute Anbetungszeit. Wir haben das Konzept der Anbetung vollständig umgekehrt. Wir denken, dass der Prediger und die Anbetungsleiter die Unterhalter sind und wir das Publikum.

In der wahrhaften Anbetung sind wir die Darsteller, Prediger und Anbetungsleiter führen nur die Versammlung und wer schaut dann zu und freut sich? Der dreieinige Gott!

Weil unser Konzept der Anbetung oft verdreht ist, wollen wir so jeden Monat ein wenig tiefer im Thema Anbetung graben. Der **Grabungsort** ist dabei die Heilige Schrift. Sie enthält alles über wahrhafte Anbetung.

Eines jedoch noch voraus:

Wenn wir wirklich anbeten wollen, **müssen wir realisieren, dass die Anbetung nicht für uns ist, sondern für Gott**. Weil Gott unsere Anbetung wünscht, müssen wir erlernen, wie man ihn anbetet.

Das Wort 'Anbetung' erscheint in der Bibel zum ersten Mal in 1 Mose 22:5. Wir werden diese **Begebenheit** im **Leben von Abraham** betrachten – tief darin graben, um zu sehen, was die Schrift uns über die wahrhafte Anbetung Gottes beibringen kann.

Textlesung: Genesis 22,1-5

Abraham – ein Vorbild in der Anbetung des Allmächtigen. Im gesamten Abschnitt (22,1-19) entdeckt man zwei Teile:

- Grundelemente einer wahrhaften Anbetung
- Resultate einer wahrhaften Anbetung

Heute wollen wir uns mit den Grundelementen der Anbetung beschäftigen. Im Text sind deren fünf zu finden:

- Offenbarung
- Vorbereitung
- Trennung
- Schenkung
- Proklamation

Die drei ersten Elementen werden den Rahmen der Predigt bilden.

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

Bauteil 1: Offenbarung

In Vers 1 wird berichtet:

Und es geschah nach diesen Dingen, da prüfte Gott den Abraham. Und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

Dieses Ereignis im Leben Abrahams fängt mit Gott an. Gott offenbart sich Abraham und spricht zu ihm. Gott selbst stellt Abraham auf die Probe. Das hebräische Wort für prüfen – *nisah* – stellt die Frage:

Wie wird sein Verhalten sein?

Wird er sich bewähren?

Nachdem Abraham geantwortet hat, sagt Gott – Vers 2:

Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebhabst, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!

Die Prüfung Abrahams geht weit über das hinaus, was an Anfechtungen vom Fleisch oder vom Teufel herkommt. Das heisst, hinter der Prüfung Abrahams standen nicht fremde Götter, die ihn zum Abfall verlocken wollten und sie ereignete sich auch nicht auf dem Gebiet des Geschlechtlichen. Hinter der Prüfung Abrahams steckte auch nicht der Gedanke göttlicher Erziehung, wie ihn die Lehrer der Weisheit kannten. Es handelte sich nicht um das körperliche Leiden, so wie bei Hiob. Die Prüfung war ein direkter Befehl Gottes, an dem es überhaupt nichts zu deuten gab! Der Befehl Gottes war ein dreifacher, eindeutig und klar, es hiess: Nimm – Geh – Opfere!¹

¹ Vernon McGee: Durch die Bibel. Übersetzt und überarbeitet von Hugo Danker.

Gott offenbart sich Abraham. Dies ist schon der erste Bauteil der Anbetung: Die Offenbarung Gottes. Wahrhafte Anbetung basiert immer darauf, dass sich Gott uns offenbart.

Da wird Abraham noch einmal ganz klar: **Gott existiert**. Er ist kein **Phantasiegebilde!** Gott ist Realität! Es gibt diese unsichtbare Welt. Es gibt den Schöpfer von Himmel und Erde.

Erst wer eine Begegnung mit Gott gehabt hat, kann wirklich anbeten. Jesus Christus sagte in **Johannes 12,44-45:**

Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat; und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.

An **Jesus Christus zu glauben**, bedeutet dass man an den Vater im Himmel glaubt. Jesus Christus ist die Offenbarung zur Ewigkeit. Nur wenn Sie eine **Begegnung** mit Jesus Christus hatten, **können Sie wahrhaft anbeten**. Nur wenn Jesus Christus Ihr Herr und Heiland ist, werden Sie einmal in der Ewigkeit vor Gott bestehen können.

Wenn **Jesus Christus Ihr Heiland** ist, dann werden Sie Gott einmal im Himmel anbeten.

Anbetung basiert nicht auf meinen persönlichen **Präferenzen oder Prioritäten**. Sie basiert zuerst auf der Offenbarung Gottes, diese wird in der Schrift gefunden. Weil wahrhafte Anbetung auf der Bibel basiert, ist die einzige Frage, die bei unseren Methoden der Anbetung gestellt werden muss, diese:

Es gilt zu überprüfen, ob der Gott, den wir anbeten, der Gott der Bibel oder ob er nicht ein Gott unserer eigenen Vorstellung ist.

Um ein guter Fussballspieler zu sein, ist es wichtig, dass die **man die Regeln kennt**. Es ist unmöglich mit einem Stürmer zu spielen, der **andauernd** ins Abseits läuft. Er zerstört das Spiel. Um ein wahrhafter Anbeter zu sein, gilt es die Bibel zu studieren. Damit wir uns nicht plötzlich im Abseits befinden.

Und die erste Regel ist: Gott muss sich mir offenbart haben. Damit nun zum zweiten Bauteil...

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

Bauteil 2: Vorbereitung

In Vers 3 wird berichtet:

Da machte sich Abraham früh am Morgen auf, sattelte seinen Esel und nahm seine beiden Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak. Er spaltete Holz zum Brandopfer und machte sich auf und ging an den Ort, den Gott ihm genannt hatte.

Die Gottesoffenbarung war hart. Es waren harte Worte, die Abraham hörte. Stellen wir uns vor, da begegnet uns Gott und sagt – Vers 2:

Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebhabst, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!

Calvin schreibt:

Hart war es den einzigen Sohn zu verlieren, härter, dass er ihm durch gewaltsamen Tod entrissen werden sollte, am unvergleichlich härtesten aber,

mit eigener Hand ihn töten sollen.²

Trotzdem handelt **Abraham** unverzüglich. Diesen **Eindruck vermittelt mir der Text**. Er ruft seine **Bediensteten** zusammen, spaltete das **Holz für das Brandopfer**, sattelte seinen **Esel** und nahm seinen Sohn und **marschierte** los.

Wie Abraham, gilt es die **passenden Vorbereitungen** zu treffen, um Gott anzubeten. Wenn wir unsere Herzen nicht vorbereitet haben, um Gott anzubeten, sind wir nicht in der Lage anzubeten, selbst wenn die Anbetung biblisch ist.

Wenn Fussballspieler sich für ein Spiel vorbereiten, dann stellen sie sich auf den Gegner ein, gehen teilweise in Gedanken gewisse Spielzüge durch. Sie bereiten sich im Kopf auf Spiel und Gegner vor.

Wahrhafte Anbetung braucht **Vorbereitung!**

Tief versunken in der Meditation während eines Gottesdienstes, konnte der italienischer Dichter Dante Alighieri am passenden Moment nicht knien.

Seine Feinde gingen sofort zum Bischof und verlangten, dass Dante für seinen Frevel bestraft wird. Dante verteidigte sich, indem er sagte: „Wenn die, die mich beschuldigen, ihre Augen und ihren Verstand auf Gott gerichtet hatten, wie ich es hatte, sie hätten sie in jedem Fall, nicht die Zeit gehabt, zu beobachten, was ich getan habe.“

Wer versunken ist in Anbetung hat keine Zeit um die anderen Gottesdienstbesucher zu beobachten.

Wie Dante müssen wir unsere Augen und Verstand auf Gott richten, weil wir nicht vom weltlichen zu geistlichem in einem Moment wechseln können.

Wir **verbringen enorm viel Zeit mit Vorbereitung**. Was bereiten wir alles vor, für die Arbeit, für die Ferien, für die Schule, für Prüfungen, für Mahlzeiten. Ja, wir bereiten uns sogar darauf vor, wenn wir nachts schlafen gehen.

Aber sehr wenige nehmen sich Zeit, sich für die **Anbetung Gottes vorzubereiten**. Es ist möglich sich für einen Gottesdienst vorzubereiten. Aber das ist nicht dasselbe wie, vorbereitend zu sein für Anbetung.

Wir bereiten uns für einen Gottesdienst vor, indem wir gut frisiert und angezogen aus dem Haus gehen. Manche bereiten sich sogar noch besser vor, indem sie die Bibel mitnehmen. Der typische Christ ist äusserlich sehr gut vorbereitet, für einen Gottesdienst, aber überhaupt nicht vorbereitet für Anbetung.

Es gilt mehr zu tun, es gilt sein Herz schon vor dem Gottesdienst zu Ruhe zu führen. Gottes Nähe zu suchen. Alles vorher abzulegen! Sünde zu bekennen, rein vor dem himmlischen Vater zu stehen.

1Johannes 1,9 ist ja nicht von ungefähr an Christen geschrieben worden:

Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Die persönliche Vorbereitung soll alles beseitigen, was Sie von der Anbetung des dreieinigen Gottes ablenkt. Und Sünde lenkt ab.

Damit nun zum dritten Baustein, dem letzten den wir heute betrachten wollen

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

² Calvin, Johannes: Genesis. Auslegung der Heiligen Schrift. Seite 232.

Bauteil 3: Trennung

Damit sind wir schon beim dritten Element für Anbetung angelangt: Trennung.

In den Versen 4-5 steht geschrieben:

Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne.

Da sagte Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr mit dem Esel hier! Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und anbeten und zu euch zurückkehren.

Ab einem bestimmten Punkt der Reise liess Abraham seine Diener zurück. Er nennt ihnen **auch den Grund:**

Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und anbeten und zu euch zurückkehren.

Hier begegnet uns das erste Mal das Wort „anbeten“ in der Bibel. Bei der Anbetung wird etwas geopfert, man trennt sich.

Noch kurz zu den Dienern. Warum liess er sie zurück?

Es ist sehr gut möglich, dass sie **ihn behindert** hätten, wenn sie feststellten, dass er im Begriff war, seinen Sohn zu opfern. So hat Abraham seine Diener zurückgelassen. Obwohl es mit den Dienern bequemer war.

Es gilt sich von allem zu lösen, was uns von der Anbetung abhält.

Genau gleich gilt es sich von allem zu trennen, das unsere Aufmerksamkeit von Gott weglenkt. Dabei sind es oft nicht die **klassischen Sünden, welche** uns abhalten.

Alle Sachen wie **Arbeit, Familie und Finanzen** können uns von der Anbetung Gottes ablenken. Dies sind nicht Sachen, die wir einfach durch **Knopfdruck** aus unserem Leben beseitigen.

Es gilt unserer Gedanken wirklich auf Gott auszurichten. Leider erwarten heute viele Menschen die Vorbereitung des Gottesdienstes im Gottesdienst. Aber dies ist falsch, dann bleibt nämlich wenig Raum für wahre Anbetung.

Es gilt innerlich frei zu sein, das Herz schon auf Gott ausgerichtet zu haben.

Es gilt auch die Anbetung so zu gestalten – und da gibt sich das Musikteam sehr viel Mühe -, dass nicht die Anbetung von der Anbetung Gottes ablenkt.

Vor einem wichtigen Fussballspiel verbringen die Spieler meistens noch eine Nacht im Hotel. Sie tun dies, **damit sie sich von allem Ballast** ihres Leben trennen können. Das Ziel ist klar: Volle Konzentration auf das Spiel. Oft gibt der Trainer auch die Nachruhe durch und manchmal sogar eine **Ausgangssperre**. Das Ziel ist klar: **Beste Vorbereitung auf das Spiel.**

Der Sonntag morgen beginnt am Samstag abend. Sogar, die Anbetung Gottes beginnt am Samstag abend. Da entscheidet es sich, ob ich mich am Sonntag morgen müde und ausgelaugt in den Gottesdienst gehe und **kramphhaft versuche wach zu bleiben.**

Am Samstag abend beginnt der Gottesdienst.

Ich bemerke, dass es mir als Prediger leichter fällt am Sonntag morgen zu predigen, wenn ich am Samstag abend genügend Zeit für Gott habe. Fussballspieler erhalten eine Ausgangssperre vor einem wichtigen Spiel. Vielleicht brauchen wir ja auch eine Ausgangssperre, um wirklich fit zu sein.

Noch einmal kurz zum Text. Abraham sagt zu seinen Knechten – Vers 5:

Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und anbeten und zu euch zurückkehren.

Anbeten – Abraham ist bereit alles für Gott zu geben. Und dies ist wahre Anbetung. Wenn wir bereit sind, auch für Gott, für den Glauben, für sein Reich Einschränkungen auf uns zu nehmen. Wahre Anbetung beinhaltet immer ein Opfer. Ich selbst weiss, dass Gott uns allen, immer wieder neu zeigt, wo es nun Prioritäten zu setzen gilt.

Ich fasse zusammen...

Grundelemente einer wahrhaften Anbetung

Bauteil 1: Offenbarung

Bauteil 2: Vorbereitung

Bauteil 3: Trennung

Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.

Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

Johannes 4,23-24